



PROHLI hat gerade eine halbe Streuselschnecke gefunden, die er jetzt an einem ruhigen Plätzchen bei den Lüftungsschächten vom Prohliszentrum genießen will. Das erste Streusel hat er gerade im Schnabel, als er ein klägliches Miau hört. Direkt unter sich sieht er im Schacht eine zitternde und pudelnasse Katze sitzen, die da nicht mehr selber herauskommt. Vor Schreck lässt er die Streuselschnecke fallen und die



Katze stürzt sich auch gleich vor Hunger drauf. "Wie kann ich nur helfen?" denkt PROHLI ratlos, aber da kommt gerade Paul auf seinem Rad vorbei. Er holt gleich ganz aufgeregt den Hausmeister, um die Katze zu retten. Das Gitter ist schnell abgeschraubt, aber der Schacht ist viel zu eng für den Hausmeister: "Paul, da kannst nur Du runter. Ich hole dicke Seile und sichere Dich ab. Früher war ich mal Bergsteiger.



Den Fahrradhelm behältst Du am besten gleich auf.“ Lisa, die nun auch dazugekommen ist, schaut mit PROHLI gespannt zu, wie Paul in den Schacht absteigt, das nasse Fellbündel in seinen Anorak wickelt und dann ganz vorsichtig nach oben gezogen wird. “Das ist doch die Katze von Oma Krause, die sucht ihre Mauzi schon seit drei Tagen.“ stellt Lisa fest. Sie bedanken sich beim Hausmeister, der das Gitter



jetzt absichern will, und eilen zu Oma Krause. Die kann es vor Glück nicht fassen, dass Mauzi wieder da ist. Während die Katze schon den zweiten Napf mit Futter schnurrend verschlingt, gibt es selbstgebackenen Kuchen und warmen Kakao bis zum Platzen. Nur PROHLI pickt seinen Kuchen lieber auf der Balkonbrüstung, denn ganz geheuer ist ihm die Katze trotz allem nicht.